

Die Folgen von Corona: eine Zwischenbilanz für den Einzelhandel

Per 14. April 2020 dürfen in Österreich **über 30.000 Geschäfte** bzw. **über 80 % aller Outlets** wieder **öffnen**. Diese Zahl umfasst jene Geschäfte, die immer schon offen haben durften, weil sie für die Grundversorgung der Bevölkerung notwendig sind (wie Lebensmitteleinzelhandel, Drogerien, Apotheken) sowie jene, die mit 14. April aufsperrten dürfen, also Outlets unter 400 m² plus Bau- und Gartenmärkte.

Für April 2020 kann demnach mit einem Umsatz von € 3,6 Mrd netto für den gesamten stationären Einzelhandel in Österreich gerechnet werden. Ohne die Schließungen wäre für April 2020 ein hypothetischer Umsatz von € 5,2 Mrd netto zu erwarten gewesen. Der **Umsatzverlust durch die Schließungen** kann im **April** also mit **€ 1,6 Mrd netto** beziffert werden. Die Schätzung basiert auf der Annahme gleichbleibender Umsätze auf Basis der Werte für April 2019 (welche mittels einer Saisonkurve ermittelt wurden).

Im **März 2020** belief sich der **geschätzte Umsatzverlust** bereits auf **€ 1,0 Mrd netto**.

Für Rückfragen:

KMU Forschung Austria

Wolfgang Ziniel, Karin Gavac
w.ziniel@kmuforschung.ac.at; k.gavac@kmuforschung.ac.at
+43 1 505 97 61
www.kmuforschung.ac.at